



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz

Haushaltsrede 2020 zur Ratssitzung am 16.12.2020

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Werte Ratskolleginnen und Ratskollegen,
sehr geehrte Damen und Herren, Mitarbeitende der Verwaltung, geehrte Gäste und Vertreter*innen der Presse,**

Zunächst möchte ich mich bei unserem Kämmerer, Herrn Schmitz, und seinem Team für die gewohnt gute Arbeit bedanken. Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei Ihnen, Herr Schmitz, für die Flexibilität und Unterstützung, einen geeigneten Ort und Zeitraum zu finden für die Vorstellung des Haushaltes und die Beratungen mit uns als SPD -Ratsfraktion. Danke dafür.

Haushaltsreden sind ja traditionell dem Rückblick auf das Vergangene und dem Ausblick auf das zukünftige gewidmet.

Was also bleibt in den Chroniken unserer Stadt von diesem Jahr 2020?

- Kaum Veranstaltungen
- Außer Wochenmarkt und französischen Markt keine Märkte, keine Kirmes, keine Schützenfeste, kein Schöffenessen...
- Dafür die erste Pandemie, und nur die erste, zu unser aller Lebzeiten. Nicht die Einzige, nur die Erste. Mit allem, was dazu gehört, Hamsterkäufen, Verunsicherung, Ängste. Menschen in Erkelenz und im Kreis mussten schwere Verluste hinnehmen, oder große Ängste um ihre Lieben durchstehen. Sahen sich existentiell bedroht, weil sie ihren Beruf nicht ausüben konnten oder lange vor Ende des Lockdowns keine Urlaubstage mehr übrig hatten zur Kinderbetreuung...

Aber ist das alles? Nein, natürlich nicht. Wir sind ja in Erkelenz. Wir konnten zum Beispiel auch sehen:

- Einen effektiven und umsichtigen Krisenstab in unserer Stadt und im Kreis, obwohl das auch deren erste Pandemie war
- Hilfsbereitschaft in den Nachbarschaften, unter den Bürgerinnen und Bürgern, den Gewerbetreibenden und der Gastronomie
- Unglaublich viel Kreativität, z.B. das Autokino mit seinen unterschiedlichen Veranstaltungen, Abhol- und Lieferservices
- Zusammenrücken mit Abstand, Fürsorge füreinander und sich selbst durch Maske tragen und Rücksichtnahme



Füreinander da sein. Erkelenz kann das. Hier ist das üblich.
Erkelenz – echt, ehrlich, einzigartig und engagiert.

Sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,

Erkelenz ist stark,

- Stark an Wirtschaftskraft
- Stark an bürgerlichem Engagement, in den Vereinen, den Nachbarschaften, den Orten, Gemeinden, Schulen und KiTas...
- Stark an Kreativität
- Stark an Zusammenhalt

Deswegen sehe ich, sehen wir von der SPD positiv in unsere Zukunft. Die Erkelenser und Erkelenserinnen können auch Pandemie. Macht keinen Spaß, aber wir können das.

Unsere starke Wirtschaftskraft wird die Stadt sicher durch und aus der Pandemie tragen.

Diese Kraft verdankt die Stadt nicht zuletzt der soliden Etat -Planung unserer Kämmerei in den letzten Jahren und Jahrzehnten.

Um das zu Belegen hilft ein Blick in die Zahlen - das geplante Jahresergebnis ist immer noch positiv, wenn auch „Corona – bereinigt“. Aber auch ohne diese „Bereinigung“, könnte die Stadt das Minus schultern.

Die Stadt würde nicht in Schieflage geraten, trotz der sinkenden Erträge vor allem bei den Steuern und ähnlichen Abgaben bei gleichzeitig zum Teil Corona – bedingt steigenden Ausgaben.

Die Stadt ist und bleibt frei in ihren Entscheidungen.

Wir laufen auch nicht auf die Fremdsteuerung durch ein Haushaltssicherungskonzept zu. Dieses nebulöse Gespenst ist weit weg von uns.



Ein positiver Effekt dieser komfortablen Wirtschaftslage ist, dass Steuern, Abgaben und Gebühren nicht erhöht werden müssen.

Das unterstützt die SPD -Ratsfraktion gerne.

Wirtschaftliche Stärke verpflichtet aber auch. Verpflichtet zu nachhaltigen Handeln, verpflichtet gerade jetzt und heute, in die Zukunft der Stadt zu investieren. Wirtschaftliche Stärke verbietet, den Kopf in den Sand zu stecken und nicht zu investieren bis wieder bessere Zeiten kommen. Gerade jetzt ist es zwingend notwendig an der Zukunft unserer Stadt weiterzubauen.

Wir müssen jetzt an die Zeit nach der Pandemie und an die vielen Herausforderungen denken, vor denen Stadt mit ihren Bürgerinnen und Bürgern steht.

Herausforderungen, auch ohne Corona, haben wir genug.

- Das „Loch“, den Verlust von Heimat und Flächen und den Strukturwandel im Rheinischen Revier und am Tagebaurand
- Das InHk und eine Verkehrswende für Erkelenz
- Den Klimawandel und unser Klimamanagement
- Die Digitalisierung unserer Verwaltung und der Schulen
- Wachsende Altersarmut von Alleinstehenden, vor allem Frauen
- Fehlende bezahlbare Wohnungen, besonders von kleineren Wohneinheiten
- Wandel der Anforderungen an die Ausstattung, Inhalte und Methoden in Schule, Bildung und Ausbildung, eine unzureichende Schulentwicklungsplanung.
- Förderung und Unterstützung unseres stationären Einzelhandels und der Gastronomie durch Steigerung der touristischen Attraktivität unserer Stadt, z.B. durch eine Landesgartenschau.

Wir haben also genug zu tun.

Und keine Angst, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, auch wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wissen natürlich, dass Basis unserer wirtschaft-



lichen Stärke die Tatsache ist, dass wir solide wirtschaften, nicht alles auf einmal machen können, weil die Stadt nicht über ihre Verhältnisse lebt.

Das stellt sich auch im soliden und an manchen Punkten sogar weitsichtigen Haushaltsplan von 2021 dar.

Wir, als SPD – Ratsfraktion erkennen in diesem Haushaltsplan deshalb, dass der Willen da ist, sich zu entwickeln. Einige wichtige Herausforderungen werden aufgegriffen, es wird in Konzepten gedacht und investiert. Das begrüßt die SPD -Ratsfraktion grundsätzlich sehr.

Nur möchten wir Konzepte, die wir beschließen sollen, vorher auch in der Fraktion beraten...

Auch sonst können wir, als SPD -Ratsfraktion, gute Zielsetzungen aus dem Haushaltsplan ableiten:

Die meisten Investitionen und höchsten Einzeletats findet man in den Bereichen Jugendhilfe - darunter auch neue KiTas, Schule, aber auch Infrastruktur wie Straßenbau, Stadtmarketing und Stadtentwicklung.

Das begrüßen wir.

Dennoch haben wir weitere Forderungen an die zukünftigen Planungen:

Wir dürfen nicht nachlassen mit den genannten Investitionen, müssen aber auch unser Gemeinwesen weiter stärken. Das haben die Bürgerinnen und Bürger von Erkelenz verdient.



Wir fordern also für die Zukunft:

- Dass wir uns konsequent für die Belange der Menschen am Tagebaurand einsetzen, sowie für das Gelingen und einen für Erkelenz förderlichen Strukturwandel
- ein Haus der Vereine/ Haus der Begegnung, dass den Vereinen, sowie frei schaffenden Künstlerinnen und Künstlern und sonst Kultur schaffenden zu Verfügung steht
- die Infrastruktur unseres Radwegenetzes weiter zu entwickeln und damit die Fahrradfreundlichkeit weiter ausbauen
- die Verkehrsentwicklungsplanung neu aufstellen und mit dem Klimaschutz zu vernetzen und E -Mobilität zu fördern
- die Außenorte zu stärken und gut anbinden an die Kernstadt.
- Strategische Wohn -und Gewerbebebietsentwicklung auf unserer kleiner werdenden Stadtfläche
- Die Umsetzung des InHK ohne Wenn und Aber
- Neuaufstellung von Schulentwicklungsplanung

Und da diese Haushaltsplanung für 2021, wie schon gesagt, einen Teil der genannten Herausforderungen aufnimmt, sind wir als SPD -Ratsfraktion Mut zuversichtlich, dass es gut weiter geht mit der Entwicklung unserer Stadt. Für uns überwiegen also diesmal die positiven Ansätze, die wir im Etat finden konnten. Wir können nicht alles 2021 schaffen, werden aber die folgenden Haushalte darauf prüfen, ob Kontinuität in der Entwicklung zu sehen ist.

Die SPD -Ratsfraktion stimmt aus den genannten Gründen dem Haushaltsentwurf zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Katharina Gläsmann